

Cod. Pal. germ. 541

Nürnberger medizinische Fragstücke · Heinrich Ruofelman: medizinische Rezeptsammlung

Papier · 76 Bll. · 20 × 14,8 · Hochrheingebiet (?) · um 1560

Lagen: 19 II⁷² (mit Bll. 1*–2*, 54a*, 68a*, ohne Bl. 36). Vorne und hinten je ein modernes Vorsatzbl., Spiegel ebenfalls modern. Bll. 1*–2*, 1–34 Bogen- bzw. Lagensignaturen meist auf den Recto-, am Ende der Lagen auch auf den Versoseiten: A–J, Bll. 48–51 Bogensignaturen: L, Bll. 58–61 Bogensignaturen: H, Bll. 62–65 Bogensignaturen: D. Follierung des 17./18. Jhs.: 1–34, 34 [modern zu 35 korrigiert], 37–56, 56[a], 69, 74–76 [modern zu 70–72 korrigiert], Bll. 1*–2*, 54a*, 68a* mit moderner Zählung. Wz.: gotischer Buchstabe *r* auf Dreieck in Wappenschild mit zweikonturiger Stange mit Blume mit Schlange (Bll. 1*–2*, 1–47, 52–54a*, 66–72), PICCARD, WZK, Nr. 160.776 (Tübingen 1562); verschiedene Varianten Wappenschild mit Doppelhaken mit einkonturiger Stange mit Blume mit Schlange darüber Schriftband *ESLINGEN* (Bll. 48–51, 55–65), darunter PICCARD, WZK, Nr. 44.130 (Nürtingen 1559) und Nr. 44.141 (Durlach 1560). Schriftraum (links durch Knicke begrenzt): 14,5–17,2 × 9,2–11; 16–25 Zeilen. 58^f zwei Spalten. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Heinrich Ruofelman?), nur 56a^v von anderer Hand. Rezeptüberschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. 52^f–53^v, 66^f–68^v Überschriften in Rot. 48^f, 50^f, 56a^f Rezepttexte zum Teil kryptisiert. Restaurierung 1972 (Walter Schmitt/Heidelberg), dabei Hs. in neuen Halbledereinband gebunden. Alter Koperteinband in Mappe separiert, s.u. Fragmente. Kapitale modern. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 541*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Vielleicht Autograph Heinrich Ruofelmans, der offenbar eine Ausbildung zum Scherer in Nürnberg absolvierte und dabei bairische Schreibeigentümlichkeiten übernahm. Heinrich Ruofelman nennt sich 50^f selbst und ist wohl identisch mit dem um 1580 von der Äbtissin Jakobe und dem Konvent des Stiftes St. Fridolin zu Säckingern zum Diener bestellte gleichnamige Scherer aus Laufenburg am Rhein (vgl. die Bestallungsurkunde in GLA Karlsruhe, Bestand 97 Nr. 85). 66^f Monogramm (?): *MVS*. Auf dem alten Kopert, s.u. Fragmente, Wappen mit den Initialen *DV. WILLE*, S. 77, erkennt auf dem alten Kopert noch die Capsanummer: *C. 118*, nicht mehr vorhanden.

Schreibsprache: südalemannisch mit zahlreichen bairischen Formen und Schreibeigentümlichkeiten.

Literatur: WILLE, S. 77; WILKEN, S. 505; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg541>.

1^r–31^v NÜRNBERGER MEDIZINISCHE FRAGSTÜCKE. >Niernberger frog Stuck<. >Frog<. *Was ist inhalt der Zwelf Zaychenn. [Antwort:] Item der wider hat in dz haubt ...* 2^f >Item von ettlichenn Frogenn wie die Meyster zu Niernberg ainem vir halten wan ainer Meyster werden wil<. >Frog<. *Was Seindt die 4 haubt glidernn ann ainem menschen vnd die 4 dettlichen wunden ...* 31^f >Antwort<. *Ich wolt nemen ain Silberin reerlin vnd ims dorein thun vnd ain balßam in die wundt legen vnnnd doriber hften [!] wie ain ander wundt. >Finis<. Dis Seindt die fragen die man ainen Meyster zü Niernberg 31^v Frogft wan man ainen Meyster machen will ... weytter muß er auch ij pflaster vnd ij Salben kochen von stundt an vor den geschwornen Meyster felt er im kochen So bestet er nit. >Finis<. – 1*^r (bis auf Federproben), 1*^v–2*^v leer.*

32^f–72^v HEINRICH RUOFELMAN, MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 140 Rezepte und Praktiken). >Hienoch folgt die pflaster die ich vonn im gelert hab<.

Als Rezeptuträger oder Probanden werden genannt: Pfalzgraf (33^f); Albrecht Stedele (46^f); Heinrich Ruofelman (50^f); Meister Friedrich (62^v); der Mettlinger (70^f); Kaiserslautern (70^v).

(1. 32^r–50^v) 53 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (32^r) >Ain stich pflaster<. (32^v) >Ein gutte schwein Salb<. (33^r) >Des Pfaltzgroffen puluer vir die pestilentz<. (33^v) >Ain gut graw pflaster<. (34^r) >Palsum artificialis<. (34^v) >Ain gut atzung<. (35^r) >Ain bewertten kunst vir zitter meller an henden<. (35^v) >Ain haßen schertlin<. (35^v) >Das gemein waßer<. (35^v) >Die guldin milch<. (37^r) >Ain gut Mundtwaßer<. (37^r) >Ain bewert stuck vir die wietten gesucht zu stellen<. (37^v) >Item vir die frantzöbhsichen zitter meller an henden oder fießen ain bewert stuck<. (37^v) >Item ain bewert kunst vir dz glidt waßer<. (38^r) >Ain ander waßer vir morbum kalicum<. (38^r) >Ain Supositoria zu machen<. (38^r) >Ain gutte balbierer kugel zu machen<. (38^r) >Die brust zu lindern welchem eng vmb die brust ist<. (39^r) >Fir die rauden vnd grindt ain gewert rezept<. (39^r) >Ain bewert stuck vir dz zan we es sey von kelten oder hiz<. (39^v) >Das vnbekannt pflaster<. (39^v) >Die guldin milch<. (40^r) Chirurgische Anweisungen für die Operation einer Hasenscharte. >Ain wore kunst von dem schneyden vnd heyllen der haßen scharffen<. (41^r) >Ain gut apostolicum pflaster<. (42^r) >Aynn oxicrocyum Pflaster<. (42^r) >Zu dem kolben ain spritz waßer<. (44^r) >Zu dem Erbgrint<. (44^r) >Vir die waßer Sucht<. (44^r) >Das guldin selblin<. (44^v) >Ain hirnselblin<. (44^v) >Ain bewertte leschung<. (45^r) >Ain burgatz<. (45^r) >Ain buluer leschung<. (45^v) >Ain leib farb pflaster<. (45^v) >Ain balsam<. (46^r) >Das zeltten pflaster<. ... Albrecht Stedele. (46^r) >Ain frantzoßen Salb<. (46^v) >Zu burgiern<. (46^v) >Ain dranck zun frantzoßen<. (46^v) >Das glidt waßer zu stellen<. (47^r) >Ain schwein salb<. (47^r) >Ain gelb pflaster<. (47^r) >Item So ainem die manheit verstanden wer<. (48^r) >Die natheylich farb wider zu bringen<. (48^r) Keuschheitsprobe. >Ob ain frau ger man heb oder nyt< (Überschrift und Rezepttext zum Teil kryptisiert). (48^r) Fertilitätsprobe. >Ob ain weyb bernhaft sey oder nyt< (Überschrift und Rezepttext zum Teil kryptisiert). (48^v) >Vir den krampf< (2 Rezepte, Amulette aus Farn- bzw. Klettenwurzeln). (48^v) >Vir die fluß der zen<. (48^v) >Vir die durchschlechten so sie wellen erblinden<. (Amulett aus Kraut- und Scabiosenwurzeln). (49^r) >Wan aim das geder zu kurtz ist<. (49^r) >Vir feylen vnd lecher im halß<. (49^r) >Ain weiß zug pflaster<. (50^r) >Das ist mein stich pflaster für mich selbs Heinrich Ruofelman< (Ingredienzien zum Teil kryptisiert, 49^v Übertragung der verschlüsselten Worte *peterollium* und *Mangnet stein* von späterer Hand). – (2. 52^r–54^r) 3 technologisch-praktische Rezepte, 2 Tintenrezepte, Amulette. (52^r) Radiertechnik für Schrift oder Bilder. >Wie man mit waßer etzen Sol<. (52^v) >Hornn So weich zu machen dz man bildt werck in formen thrucken mag<. (53^r) >Horn zu gießen in formen wie bley<. (53^r) >Ain dinttenn zu schreyßen dz man nit leßen kan man ziechs dan durch waßer<. (53^v) >Ein schwartzen brief mit weißer geschrift zu machenn<. (54^r) Wiedehopf-Amulette zur Hilfe in Gerichtsverhandlungen (Augen) und gegen Betrug beim Handel (Kopf). >Widhepfenn<. Ähnlicher Text (lat.) in Cod. Pal. germ. 212, 46^f. – (3. 55^r–72^v) 77 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, 2 Segen, Scherzpraktik, Amulett. (55^r) >Ain gut gro alt schaden pflaster<. (55^r) >Ain vngent vor das reißen<. (55^v) >Ain vngent zu alten schaden<. (55^v) >Ain waßer zu machen zu allen flechten<. (55^v) >Ain vngent vir die frantzoßen<. (56^r) >Ain vngent vir die blottern malafrantzoß<. (56^r) >Ain anders<. (56a^r) Segen für Unversehrtheit auf der Reise sowie für Hab und Gut zu Hause. >Vir dye veind ain segen< (Überschrift und Text zum Teil kryptisiert). (56a^v) >Ein pflaster wan einer das leib wē hat vnnd sich vmb dem nabel krimpt<. (56a^v) >Item Ein salb fir die rauden<. (56a^v) >Item ein andre salb fir die rauden<. (58^r) >Aqua vite zu machenn<. (58^v) >Vir das geueig vf dem haupt<. (58^v) >Zum zagell<. (58^v) >Vir die vistell<. (59^r) >Vir

denn wÿetigen huntz biß< (2 Rezepte). (59^r) Beschwörung tollwütiger Hunde, Beschwörungsformel auf einen Käse geschrieben: + *Ira + Kira + kiria + kaffara + kakafara + stetera +*. (59^v) > *Welcher Ins bett saicht*<. (59^v) > *Vir den wurm*<. (60^r) > *Vir Lecher in dem zagek*<. (60^r) > *Vir die harnwinde*<. (60^r) > *So ainer nit harnen kan*< (2 Rezepte). (60^v) > *Daß buluer zu leschen*<. (60^v) > *So ainer geschoßen wer oder gestochen*<. (60^v) > *Vir vergift*<. (61^r) > *So ainem das marx flist*<. (61^r) > *Ain gut guldin milch*<. (61^r) > *Ain gut waßer zu frantzoßen*<. (61^v) > *Aliud*<. (61^v) > *Ain edel waßer*<. (62^r) > *Ain vnbekant pflaster*<. (62^r) > *Ain waßer pflaster*<. (62^v) > *Ain Album koctum*< (2 Rezepte). ... *das meÿster Friderich gebrucht hat*. (62^v) > *Das buluer dar zu*<. (63^r) > *Ain zelta pflaster das man bert ob kolen*<. (63^r) > *Zelta pflaster*<. (63^v) > *Ain weiß zug pflaster*<. (63^v) > *Ain gutte vnd bewert album*<. (63^v) > *Die lebendig salb*<. (64^r) > *Das buluer zu leschen*<. (64^r) > *Ain gutter wundt balsam*<. (64^r) > *Vir den brandt*<. (64^v) > *Ain gutte weyse salb*<. (64^v) > *Vir den brandt*< (2 Rezepte). (65^r) > *Ain gutte salb rotte meller zu uertreybenn*<. (65^r) > *Gail fleisch zu etzenn*<. (65^v) > *Ain gutte brandt salb*<. (65^v) > *Ain gutte schwartze salb*<. (65^v) > *Vir blowe meller*<. (65^v) > *Vir den brandt raudt*<. (65^v) > *Vir die wundt sucht*<. (65^v) > *Vir die harnwindt*<. (66^r) > *Wilt du klor augen machenn*<. (66^r) > *Vir den kropf*<. (66^v) Scherzpraktik. > *Item wiltu machen das petterling waß vor den leyttten auf ainem disch oder schißel*<. (67^r) > *Gelb hor zu machen*<. (67^r) > *Ein vich detten oder blindt zu machen*<. (67^r) > *Breiten wegerich waßer*<. (67^v) Amulett zur Erkennung von 'Unholden'. > *Vonn den vnholdenn*<. (68^r) > *Fir den kropf der Jungen*<. (68^r) > *Volgt ain anders alten Leyttten*<. (69^r) > *Das glatt waßer*<. (69^v) > *Ain guott grow alt schaden pflaster*<. (69^v) > *Ain vngent darzu*<. (70^r) > *Ain gut frantzoßen Salb Mettlinger*<. (70^r) > *Die lebendig Salb*<. (70^v) > *Ain gut wundtpflaster*<. (70^v) > *Ain gutter balsam*<. ... *Keyßerslautern*. (70^v) > *Ain gutter balsam*<. (71^r) > *Zu frantzoßen schaden*<. (71^r) > *Ain ander salb zu frantzoßen scheden*<. (71^v) > *Ein gut vngent*<. (71^v) > *Ain gutter balßam*<. (72^r) > *Vir die feyg wartzen*<. (72^r) > *Alliud*<. (72^v) > *Flecken oder meller zu verthreyben*<. (72^v) > *Vir vnrot der wunden*<. – 42^v–43^v, 49^v (bis auf Entschlüsselung, s.o.), 51^r, 51^v (bis auf Federprobe), 54^v, 54a^{*r/v}, 56^v, 57^r, 57^v (bis auf Federprobe), 68a^{*r/v} leer.

FRAGMENTE

Pergamentkopert, erhaltene Blattgröße: 35,5 × 26,8. Zeitgenössische Folierung in Rot auf der Versoseite: *lix*. Schriftraum (rundum mit Tinte begrenzt): 26 × 19,4; zwei Spalten, 36 Zeilen. Textura des 14. Jhs. von einer Hand, lat. Lombarden in Rot und Blau über eine bis zwei Zeilen, übliche Rubrizierung. Deutsche Hufnagelnotation auf vier bis fünf Linien, f-Linie rot eingefärbt. Auf der Außenseite und dem ehemals nach innen geklappten oberen und unteren Rand Federproben von Händen des 15./16. Jhs. Auf der Vorder- und Rückseite des Bl. am oberen bzw. äußeren Rand tintenfarbendes Wappen (Schwert und Hammer gekreuzt, darüber Stern) mit den Initialen *DV*.

MISSALE. Teile aus dem Proprium Missæ. [Rectoseite a:] *Dominica de Passione, ad Missam: Evangelium: Io 8,46–59; Offertorium: Confite- [Rectoseite b] bor tibi domine ...; Secreta: Hæc munera quæsumus Domine et vincula nostræ pravitatis absolvant ...; Communio: Hoc corpus quod pro nobis ...; Postcommunio: Adesto nobis Domine Deus noster et quos tuis misteriis recreasti, perpetuis defende præsidii. Feria II post Dominicam Passionis, ad Missam: Introitus: Miserere michi domine ...; Oratio: Sanctifica quæsumus, domine, nostra ieiunia, et cunctarum nobis propitius indulgentiam largire culparum; Lectio: Ion 3,1–2; [Versoseite a:] Lectio: Ion 3,2–10; Graduale: Deus exaudi orationem*

Cod. Pal. germ. 541

meam ...; [Versoseite b:] Evangelium: Io 7,32–39; Offertorium: *Domine convertere, et eripe animam meam ...*; Secretum: *Concede nobis Domine Deus noster ut hæc hostia salutaris ...*; Postcommunio: *Dominus virtutum ipse est rex glorie ...* [bricht ab].

© Dr. Matthias Miller, Universitätsbibliothek Heidelberg 2008